

Alexander Ripper zum zweiten Mal Europameister

Geschrieben von: Eva Borg (FN-Pressestelle)
Montag, 02. September 2013 um 06:58

Augsburg (fn-press). Nach der Goldmedaille mit der Mannschaft am Donnerstag haben die deutschen Reiter ihrer Erfolgsbilanz bei den Europameisterschaften eine weitere Gold- und eine Bronzemedaille hinzugefügt.

Zehn Jahre nach seinem ersten Einzel-Europameister-Titel hat Alexander Ripper (Fahrenbach) vor heimischem Publikum in Augsburg seinen Erfolg wiederholt. Außerdem holte Grischa Ludwig (Bitz) noch die Bronzemedaille.

Schon Volker Schmitt (Prichsenstadt), der wie Grischa Ludwig und Alexander Ripper ebenfalls zum deutschen Gold-Team gehörte, hatte mit Smokin Mifillena mit einem Score von 219,5 ordentlich vorgelegt. „Da wussten wir schon, was wir so reiten müssen, um vorne dabei zu sein“, sagte Alexander Ripper. Grischa Ludwig setzte dann noch „einen drauf“. Er kam mit seinem Quarter Horse Hengst Custom Del Cielo auf einen Score von 223, den bis dahin nur die Belgierin Cira Baeck überboten hatte (224,5).

Als zweitletzter Starter musste dann Alexander Ripper mit dem neunjährigen Wild At The Bar in die Arena der Americana in Augsburg. „Das ist der Wahnsinn, mein Pferd hat wunderbar mitgespielt, er hat einfach Herz ohne Ende und ich kann mich zu 100 Prozent auf ihn verlassen“, freute sich Alexander Ripper. Er kam auf einen Score von 225 und übernahm die Führung. Damit setzte er den Österreicher Rudi Kronsteiner, der beim Teamwettbewerb das beste Ergebnis geliefert hatte, ordentlich unter Druck. „Er musste jetzt nachlegen“, so Ripper. Doch das gelang nicht. Kronsteiner riskierte viel und kam am Ende aber nur auf einen Score von 217 – Platz sieben, noch hinter Volker Schmitt, der Platz fünf belegte. Und Alexander Ripper war Europameister. Die Belgierin Cira Baeck gewann Silber, und Grischa Ludwig hatte Bronze.

Alexander Ripper zum zweiten Mal Europameister

Geschrieben von: Eva Borg (FN-Pressestelle)

Montag, 02. September 2013 um 06:58

„Besser hätte es nicht laufen können“, sagte Bundestrainer Kay Wienrich (Ravensburg). „Grischa hat schon super vorgelegt und dann hat Alex sogar noch einen draufgelegt.“ Grischa Ludwig sparte nach dem Erfolg nicht mit Lob an Team und Teamführung: „Wir haben ein Bomben-Team und einen Bomben-Trainerstab. So kam zum Beispiel Kay vor dem Ritt noch zu mir, er findet immer die richtigen Worte, das hat mich noch mal richtig gepusht.“

Die beiden anderen deutschen Reiner im Einzelfinale waren Steffen Breug und Mona Dörr (beide Reichweiler). Steffen Breug kam mit Little Whiz Chic mit einem Score von 212 auf Platz zwölf, Mona Dörr beendete ihre erste EM mit Sparklig Cielo mit einem Score von 207 (Rang 18).